



Aus der ganzen Welt kamen Gäste, um in Susanne Theilemanns Schlafwagen zu übernachten. Aus gesundheitlichen Gründen übergibt sie das Hotel an Betreiber in Rehagen. FOTO: SACK

Schlafwagenhotel zieht nach Rehagen

Susanne Theilemann gibt ihre außergewöhnliche Unterkunft für Touristen in Altes Lager auf

Von Josefine Sack

Altes Lager. Wer Urlaub in der Transsibirischen Eisenbahn machen will, muss dafür künftig rund 50 Kilometer weiter nach Rehagen, Ortsteil der amtsfreien Gemeinde Am Mellensee, fahren. Denn Brandenburgs einziges Schlafwagenhotel, das bislang in Altes Lager auf den Schienen ruhte, zieht in der kommenden Woche um. Schon zum Jahresende hatte die Inhaberin der ungewöhnlichen Touristenunterkunft, Susanne Theilemann, den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen eingestellt.

Die Idee, auf dem Hof in der Kastanienallee eine Attraktion für Eisenbahner und Oldtimerfans zu errichten, habe damals ihr Mann gehabt, erinnert sich die gelernte Apothekerin. Begonnen hatte alles mit Ulrich Theilemanns Vorliebe für alte Autos. Für die Oldtimer, die sich der Bauunternehmer aus Jüterbog nach der Wende angeschafft hatte, war irgendwann kein Platz mehr in der heimischen Garage. Schließlich erwarb er das alte Warenhaus in Altes Lager, das früher die dort stationierten russischen Streitkräfte genutzt hatten.

Am 1. Dezember 2007 eröffneten die Theilemanns in dem ehemaligen Magazin auf gut 1000 Quadratmetern eine Oldtimer-Ausstellung samt Café. Das Bistro am einstigen Militärstandort entwickelte sich rasch zum Publikumsmagneten für Urlauber, die auf der Fläming-Skate unterwegs waren. Und jeden Sommer machten dort an die 500 Biker Halt, wenn sie anlässlich ihres großen Motorradtreffens nach Niedergörsdorf kamen.

„Wir wurden immer wieder nach Übernachtungsmöglichkeiten gefragt“, erinnert sich Susanne Theilemann und ergänzt:

„Wir dachten: warum eigentlich nicht? Aber es sollte schon etwas Besonderes sein.“ Ein Jahr ging das Unternehmerehepaar auf die Suche, bis es schließlich den passenden Hingucker für seinen Hof fand: In Ferropolis, dem Freilichtmuseum bei Dessau in Sachsen-Anhalt, standen zwei Waggons, für die es keinen Platz mehr gab. Sie waren kurz vor dem Ende der DDR für die Transsibirische Eisenbahn vom VEB Waggonbau Halle-Amendorf gebaut worden, kamen jedoch nie zum Einsatz. Stattdessen wurde Altes Lager zur vorläufigen

Endstation für die historischen Waggons. 2009 richteten die Theilemanns die ersten vier Zimmer in einem der Waggons her. „Nachdem unsere Familie probegeschlafen hatte, empfingen wir an Ostern 2010 unsere ersten Gäste“, berichtet Susanne Theilemann. 2011 ließen sie und ihr Mann den zweiten Waggon ausbauen. Ihr Geschäftsmodell ging auf, sogar das Fernsehen berichtete über Brandenburgs einziges Schlafwagenhotel. Es kamen Gäste aus Australien, Österreich, Tschechien, Holland und der Schweiz.



So gemütlich sah es in den Waggons aus.

FOTO: PRIVAT

Hintergrund

Das Schlafwagenhotel wird voraussichtlich ab April am Bahnhof Rehagen in der Gemeinde Am Mellensee (Teltow-Fläming) stehen.

Der Gastronom Christophe Boyer hat die Waggons übernommen. Der Franzose betreibt seit März 2015 das Restaurant „Bahnhof Rehagen“ mit angeschlossenem Veranstaltungsraum.

Der Abtransport der 50 Tonnen schweren Stahlwaggons ist für den kommenden Dienstag geplant. Ein Kran wird die Wagen auf einen Schwertransporter hieven. js

„Es ist schade, dass wir niemanden gefunden haben, der das Hotel am Standort weiterbetreibt“, bedauert die Enddreißigerin. Ihre früheren Mitarbeiter hätten wieder Arbeit gefunden. Den neuen Betreibern in Rehagen wird sie anfangs noch zur Hand gehen: „Das Hotel war mein Baby, ich habe mir alles selbst beigebracht. Da habe ich natürlich ein Interesse daran, dass es gut weitergeht.“ Schwer wird der Abschied dennoch fallen: „Wenn die Waggons aufgeladen sind, werden sicher ein paar Tränen fließen“, gesteht Theilemann.